Worte

Autor(en): **Cardenal, Ernesto**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **87 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Produktions-, Lebens- und Politikformen bestimmen, um die «Suizidalität der industriellen Moderne» zu überwinden. *Moral* bekommt wieder Gewicht, ein Konsens über Grenzen der Staaten und der Privatheit hinweg tut not. Wer sich in diesem Bereich mit bloss kosmetischer, symbolischer Politik begnügen wolle, verkenne die Gefahren. Sie führen uns womöglich, wenn das Bemühen um eine ökologische Demokratie scheitert, von der blinden Fortschrittsgläubigkeit direkt in eine Gegenmoderne übelster Art.

Wenn «heute die Formen der globalen Demokratie neu erfunden werden müssen», dann kann dies kein Autor mit einem Buch leisten wollen. Beck sieht höchstens als Ziel, «diese Aufgabe freizuargumentieren». Ich meine, dass es ihm in mehreren Anläufen auch gelingt, eine Richtung zu zeigen. Runde Tische sind eines der Stichworte. Politik im Beruf ist ein anderes. Entwicklung der gesellschaftlichen Alternativen von unten. Die anders gelagerten Vorstellungen von Wissenschaft und Wirtschaft bei Frauen. Eine völlig neue Befreiung der Technik...

Skeptizismus statt Sozialismus?

Beschränkt optimistisch stimmt den Autor, dass die *Moderne* heute an sich selbst zu zweifeln beginnt. Zweifel befreien; auch von der Expertenherrschaft, der sie an die Macht verholfen haben. Skeptizismus könnte für Beck geradezu politisches Programm sein gegen den Grössenwahn einer Epoche und ihrer Institutionen. Alles ein paar Nummern kleiner, langsamer, offener für das Gegenteil. Der selbstsicher auftretende Zweifel bewirke zum Schluss eine andere Machtverteilung, andere Entscheidungsstrukturen.

Ob dies mit Blick auf die gegebenen Realitäten nicht reine Illusion ist? Selbstverständlich wird auch dieser Zweifel zugelassen und diskutiert. Bis auf die allerletzte Seite. Wo die Hoffnungen auf einen Neubeginn mit ihrer oft gefährlichen Umtriebigkeit gegen die Ausweglosigkeiten gestellt sind: «späte Gottesgeschenke, in denen man es sich bequem machen kann». Bleibt uns die Wahl?

Hans Steiger

– Gregory Fuller, «Das Ende». Von der heiteren Hoffnungslosigkeit im Angesicht der ökologischen Katastrophe. Ammann, Zürich 1993, 125 Seiten, 22 Franken.
– Dorothee Sölle, «Mutanfälle», Texte zum Umdenken. Hoffmann und Campe, Hamburg 1993, 240 Seiten, 34 Franken.
– Robert Kurz, «Der Kollaps der Modernisierung». Vom Zusammenbruch des Kasernensozialismus zur Krise der Weltökonomie. Eichborn, Frankfurt, 1991, 289 Seiten, 38 Franken / «Der Letzte macht das Licht aus». Zur Krise von Demokratie und Marktwirtschaft. Edition Tiamat, 1993, 190 Seiten, 29 Franken.
– Ulrich Beck, «Die Erfindung des Politischen». Zu einer Theorie reflexiver Modernisierung. Suhrkamp, Frankfurt 1993, 303 Seiten, 21 Franken.

Der Sozialismus, der scheiterte, war nicht die authentische Verwirklichung des Sozialismus. Der Kapitalismus, der scheiterte, war dagegen der authentische Kapitalismus. Der Sozialismus scheiterte, weil er ***nicht*** *verwirklicht wurde. Der Kapitalismus scheiterte,* ***weil*** *er verwirklicht wurde.*

(Ernesto Cardenal in einer Rede am 14. September 1993 im Französischen Dom zu Berlin, zit. in: Kritisches Christentum, Oktober 1993, S. 5)